



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

RAHMENPROGRAMM

EMPIRIE
**BILDUNGS-
FORSCHUNG**

Bildungswelten der Zukunft

BMBF-Bildungsforschungstagung
12. und 13. März 2019 im bcc in Berlin



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
<hr/>	
Mitglieder Tagungsbeirat Bildungswelten der Zukunft	6
<hr/>	
Tagungsprogramm	8
<hr/>	
Forum 1	12
<hr/>	
Wenn Lernen überall stattfinden kann – von Lernorten zu Bildungsräumen der Zukunft Leitung: Prof. Dr. Sandra Aßmann, Gabriele Bültmann	
<hr/>	
Forum 2	14
<hr/>	
Überwinden von Bildungsbarrieren – Initiativen, Akteure, Ziele Leitung: Prof. Dr. Isabell van Ackeren, Ulrike Sommer	
<hr/>	
Forum 3	16
<hr/>	
Bildungsbiografien gestalten – Spielräume erkennen und nutzen Leitung: Prof. Dr. Birgit Reißig, Dr. Andreas Oehme	
<hr/>	
Forum 4	18
<hr/>	
Leben, Lernen und Arbeiten in einer digital geprägten Welt – Was kann Bildungsforschung beitragen? Leitung: Prof. Dr. Benjamin Jörissen, Prof. Dr. Susanne Keuchel	
<hr/>	
Forum 5	20
<hr/>	
Vielfalt – Chancen und Herausforderungen: Eine individuelle Perspektive Leitung: Prof. Dr. Dr. Ingrid Gogolin, Antje Hansen, Dr. Sarah McMonagle	

Forum 6 22

Quo vadis Bildungswesen? –

Was benötigen Bildungssektoren heute, um die Zukunft zu gestalten?

Leitung: Prof. Dr. Felicitas Thiel, Norbert Maritzen

Forum 7 24

Zukunftsfähigkeit der Bildungsforschung – eine Selbstreflexion der Wissenschaft

Leitung: Prof. Dr. Petra Stanat, Prof. Dr. Martin Heinrich

Forum 8 26

Was und wie wir heute lernen müssen, um die Zukunft zu gestalten

Leitung: Prof. Dr. Ferdinand Eder, Prof. Dr. Stefan Aufenanger

Forum 9 28

Strategien zum Überwinden von Bildungsbarrieren – Perspektiven für die Zukunft

Leitung: Prof. Dr. Gabriele Bellenberg, Matthias Forell

Forum 10 30

Bildungsbiografien gestalten – zukunftsfähige Rahmenbedingungen schaffen

Leitung: Prof. Dr. Anke Grotlüschen, Dr. Beate Blüggel

Forum 11 32

Leben, Lernen und Arbeiten in einer digital geprägten Welt – Wie kann Digitalisierung helfen, gesellschaftliche Herausforderungen zu meistern?

Leitung: Prof. Dr. Michael Kerres

Forum 12 34

Vielfalt – Chancen und Herausforderungen: eine gesellschaftliche Perspektive

Leitung: Prof. Dr. Silke Schreiber-Barsch, Dr. Gisela Winkler

Forum 13	36
<hr/>	
Quo vadis Bildungswesen? – Lernende Organisationen für die Bildungswelt von morgen Leitung: Dr. Roman Rösch, Dr. Harald Ebert	
Forum 14	38
<hr/>	
Zukunftsfähigkeit der Bildungsforschung – Kooperation von Wissenschaft und Praxis Leitung: Prof. Dr. Ulrich Trautwein, Dr. Martina Diedrich	
Informationen zur Abendveranstaltung	40
<hr/>	
Marktplatz „Bildungswelten der Zukunft“	41
<hr/>	
Raumübersicht	46
<hr/>	
Organisatorische Hinweise	50
<hr/>	
Organisation	51
<hr/>	
Impressum	53
<hr/>	



Vorwort

Gute Bildung ist entscheidend für unsere Zukunft. Sie hilft Kindern, ihre eigenen Talente zum Leuchten zu bringen. Gute Bildung ist wichtig, um auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich zu sein und zu bleiben. Sie ist die Grundlage für den Wohlstand unseres Landes.

Ich denke, dass wir viel erreicht haben. Und doch stehen wir vor großen Herausforderungen. Zu nennen sind die demografische Entwicklung, die zunehmende Vielfalt und die Inklusion. In jüngster Zeit geht es zudem um die Attraktivität des Lehrerberufs, um eine neue Attraktivität der beruflichen Bildung - und vor allem um die Digitalisierung und ihre Folgen. Dabei muss Bildung auch Orientierung geben in der neuen digitalen Welt.

Aber wie genau? Dafür brauchen wir die Bildungsforschung. Sie schafft Wissen und damit Grundlagen für Empfehlungen, die wir Politiker genauso benötigen wie Erzieher, Lehrkräfte und Professoren. Und auch umgekehrt benötigt eine praxisrelevante Forschung Wissen aus dem pädagogischen Alltag. Die „Bildungsforschungstagung 2019“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung steht unter dem Motto „Bildungswelten der Zukunft“. Sie soll eine Dialogplattform sein für alle, die in Forschung, Bildungspolitik und Bildungspraxis arbeiten. Es geht um alle Bildungsetappen - von der frühen Bildung bis zur beruflichen Bildung und zur Weiterbildung - sowie um die außerschulische Bildung. Ich lade Sie herzlich zur „Bildungsforschungstagung 2019“ nach Berlin ein. Ihre Ideen und Vorschläge und Ihre unterschiedlichen Perspektiven sind mir wichtig. Lassen Sie uns die Bildungswelten der Zukunft gemeinsam aktiv gestalten.

A handwritten signature in black ink that reads "Anja Karliczek". The signature is written in a cursive, flowing style.

Anja Karliczek

Mitglied des Deutschen Bundestages

Bundesministerin für Bildung und Forschung

Mitglieder Tagungsbeirat

Bildungswelten der Zukunft

Prof. Dr. Isabell van Ackeren

Universität Duisburg-Essen
Fakultät für Bildungswissenschaften,
Arbeitsgruppe Bildungsforschung

Prof. Dr. Johannes Bellmann

Universität Münster
Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft

Dr. Beate Blüggel

Volkshochschule Aachen
Landesverband der Volkshochschulen von NRW e. V.
Vorsitzende des Gender- und Diversity-Ausschusses

Prof. Dr. Kirsten Fuchs-Rechlin

Fliedner-Fachhochschule Düsseldorf
Lehrgebiet Bildung und Erziehung in der Kindheit

Prof. Dr. Anja Henningsen

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Institut für Pädagogik

Prof. Dr. Judith Hollenweger-Haskell

Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH)
Fachgruppe Erziehungs- und Sozialwissenschaften,
Professur Bildung und Diversity

Prof. Dr. Benjamin Jörissen

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Institut für Pädagogik, Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Kultur,
ästhetische Bildung und Erziehung

Prof. Dr. Jörg Jost

Universität zu Köln
Deutsche Sprache und ihre Didaktik,
Arbeitsgruppe Struktur, Diagnostik und Förderung sprachlicher Kompetenzen

Prof. Dr. Michael Kerres

Universität Duisburg-Essen
Institut für Berufs- und Weiterbildung

Peter Ortmanns

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister
der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK)
Leiter der Abteilung IV - Qualitätssicherung

Matthias Ritter-Engel

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V.
Referent für Bildung und Erziehung

Prof. Dr. Petra Stanat

Humboldt-Universität zu Berlin
Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB)

Stephan Wassmuth

Bundeselternrat (BER)
Vorsitzender

Prof. Dr. Gabriele Weigand

Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Institut für Allgemeine und Historische Erziehungswissenschaft

Tagungsprogramm

Dienstag, 12.03.2019

ab 9:00 Uhr

Registrierung der Teilnehmenden

Gesamtmoderation: Judith Schulte-Loh, Köln

11:00-11:30 Uhr

Eröffnungsvortrag

Anja Karliczek, Mitglied des Deutschen Bundestags
Bundesministerin für Bildung und Forschung

11:30-12:30 Uhr

„Bildungswelten der Zukunft“ – eine Zeitreise

Moderation: Klaus Burmeister, Berlin

12:30-13:30 Uhr

Mittagspause

13:30-17:00 Uhr

Zeitgleiche Foren

(inklusive 30 Minuten Kaffeepause mit Blick auf den Marktplatz)

**Forum 1: Wenn Lernen überall stattfinden kann –
von Lernorten zu Bildungsräumen der Zukunft**

Leitung: Prof. Dr. Sandra Aßmann, Gabriele Bültmann

Forum 2: Überwinden von Bildungsbarrieren – Initiativen, Akteure, Ziele

Leitung: Prof. Dr. Isabell van Ackeren, Ulrike Sommer

Forum 3: Bildungsbiografien gestalten – Spielräume erkennen und nutzen

Leitung: Prof. Dr. Birgit Reißig, Dr. Andreas Oehme,

**Forum 4: Leben, Lernen und Arbeiten in einer digital geprägten Welt –
Was kann Bildungsforschung beitragen?**

Leitung: Prof. Dr. Benjamin Jörissen, Prof. Dr. Susanne Keuchel

Forum 5: Vielfalt – Chancen und Herausforderungen: Eine individuelle Perspektive
Leitung: Prof. Dr. Dr. Ingrid Gogolin, Antje Hansen, Dr. Sarah McMonagle

**Forum 6: Quo vadis Bildungswesen? –
Was benötigen Bildungssektoren heute, um die Zukunft zu gestalten?**
Leitung: Prof. Dr. Felicitas Thiel, Norbert Maritzen

**Forum 7: Zukunftsfähigkeit der Bildungsforschung –
eine Selbstreflexion der Wissenschaft**
Leitung: Prof. Dr. Petra Stanat, Prof. Dr. Martin Heinrich

17:00 Uhr

**Geführter Rundgang über den Marktplatz mit Vorstellung ausgewählter Projekte,
Initiativen und Vorhaben**

19:00 Uhr

Abendprogramm und Abendessen

Tagungsprogramm

Mittwoch, 13.03.2019

9:00-9:30 Uhr

Einführung in den Tag (Plenum)

9:30-11:30 Uhr

Zeitgleiche Foren

Forum 8: Was und wie wir heute lernen müssen, um die Zukunft zu gestalten

Leitung: Prof. Dr. Ferdinand Eder, Prof. Dr. Stefan Aufenanger

**Forum 9: Strategien zum Überwinden von Bildungsbarrieren –
Perspektiven für die Zukunft**

Leitung: Prof. Dr. Gabriele Bellenberg, Matthias Forell

**Forum 10: Bildungsbiografien gestalten –
zukunftsfähige Rahmenbedingungen schaffen**

Leitung: Prof. Dr. Anke Grotluschen, Dr. Beate Blüggel

**Forum 11: Leben, Lernen und Arbeiten in einer digital geprägten Welt –
Wie kann Digitalisierung helfen, gesellschaftliche Herausforderungen
zu meistern?**

Leitung: Prof. Dr. Michael Kerres

**Forum 12: Vielfalt – Chancen und Herausforderungen:
eine gesellschaftliche Perspektive**

Leitung: Prof. Dr. Silke Schreiber-Barsch, Dr. Gisela Winkler

**Forum 13: Quo vadis Bildungswesen? –
Lernende Organisationen für die Bildungswelt von morgen**

Leitung: Dr. Roman Rösch, Dr. Harald Ebert

**Forum 14: Zukunftsfähigkeit der Bildungsforschung –
Kooperation von Wissenschaft und Praxis**

Leitung: Prof. Dr. Ulrich Trautwein, Dr. Martina Diedrich

11:30-12:00 Uhr

Kaffeepause

12:00-13:00 Uhr

Gespräch: „Bildungswelten der Zukunft - Internationale Perspektiven“

- Prof. Dr. Rick Mintrop,
University of California, Berkeley, USA
 - Prof. Dr. Edwin Georg Keiner,
Universität Bozen, Italien
 - Prof. Dr. Jutta Allmendinger,
Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung
 - Dr. Kambiz Ghawami,
Geschäftsführender Vorsitzender des World University Service,
Deutsches Komitee e. V.
 - Prof. Dr. Ferdinand Eder,
Universität Salzburg, Österreich
-

13:00-13:30 Uhr

Abschluss und Ausblick

Kornelia Haugg

Abteilungsleiterin Allgemeine und Berufliche Bildung, Lebensbegleitendes Lernen
Bundesministerium für Bildung und Forschung

ab 13:30 Uhr

Imbiss

Forum 1

Wenn Lernen überall stattfinden kann – von Lernorten zu Bildungsräumen der Zukunft

Verlieren Bildungsinstitutionen ihr Monopol? So könnte man kritisch fragen. Die Bedeutsamkeit non-formaler und informeller Bildungsprozesse wird zunehmend auch im Hinblick auf formales Lernen (z. B. in der Schule oder der Hochschule) diskutiert und beforscht. Zeitliche und räumliche Entgrenzung – insbesondere durch die Verbreitung digitaler Medien – sind dabei wichtige Aspekte, die Konsequenzen für Lernraumgestaltung, Curriculumentwicklung, aber auch für die Berufsorientierung haben. Bildungsinstitutionen sehen sich mit der Herausforderung konfrontiert, auf diese Tendenzen zu reagieren. Die praktischen Konsequenzen sind vielfältig, z. B. in Bezug auf die Auseinandersetzung mit multiprofessionellen Teams in der Schulentwicklung, die architektonische und mediale Infrastruktur von Lernumgebungen, die Frage des Kompetenzerwerbs oder Qualitätssicherung von Informationen, die außerhalb klassischer Lernorte erworben werden.

Im Forum sollen zunächst Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen aus konkreten Projekten präsentiert werden. Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis werden dabei zu gleichen Teilen in das Forum eingebracht. In einem zweiten Schritt soll mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt werden, für welche Facetten des Themas sie sich besonders interessieren. Abschließend sollen gemeinsam, im Rahmen einer „Mini-Zukunftswerkstatt“, Visionen für „Bildungsräume der Zukunft“ entwickelt werden. Dazu wird die Methode des „Design Thinking“ benutzt.

Forenleitung

Prof. Dr. Sandra Aßmann

Ruhr-Universität Bochum

Institut für Erziehungswissenschaft

Soziale Räume und Orte des non-formalen und informellen Lernens

Gabriele Bültmann

Geschäftsführerin

Bildungszentrums des Handels, Recklinghausen

Beitrag

Prof. Dr. Marc Stadler

Ruhr-Universität Bochum

Institut für Erziehungswissenschaft

Kompetenzentwicklung und Kompetenzmodellierung

Forum 2

Überwinden von Bildungsbarrieren – Initiativen, Akteure, Ziele

Wenn es um Bildungsgerechtigkeit geht, belegt Deutschland im Vergleich zu anderen Industrienationen keinen Spitzenplatz, sondern ist allenfalls Mittelmaß – dies zeigte jüngst eine Studie des UN-Kinderhilfswerks UNICEF ebenso wie der aktuelle Nationale Bildungsbericht 2018. Bildungserfolg wird hierzulande immer noch maßgeblich von der sozialen Herkunft bestimmt. Das Forum befasst sich zum einen mit der Frage, wie Bildungsbarrieren entstehen und welche Kontexte und Lebenssituationen ihre Entstehung und ihren Fortbestand begünstigen. Es setzt sich aber auch – aus wissenschaftlicher wie auch praktischer Perspektive – mit Interventionen und Strategien zur Förderung von mehr Bildungsgerechtigkeit auseinander. Dabei kommen Bildungsforscherinnen und -forscher in den Bereichen Schule, Kindheit, Jugend und Familie ebenso zu Wort und in den Austausch wie Personen aus der Bildungsverwaltung, von einer der Transferagenturen für Bildungsmanagement und von einer großen regionalen Bildungsinitiative.

Bildungsbarrieren sollen aus vielfältigen Perspektiven betrachtet (strukturell, organisational, lebensweltlich, sozialräumlich, hinsichtlich interaktionaler Prozesse...) und dabei Schule als formaler Bildungsbereich sowie außerschulische Sozialisations- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen in den Fokus genommen werden. Diese beiden Bereiche strukturieren das Forum in zwei Blöcke. Ein World Café bringt die Forumsteilnehmenden in einen weiteren Austauschprozess, vor allem im Hinblick auf Handlungsbedarfe und Perspektiven für Lernorte und Lernumgebungen der Zukunft.

Forenleitung

Prof. Dr. Isabell van Ackeren

Universität Duisburg-Essen

Fakultät für Bildungswissenschaften

Institut für Erziehungswissenschaft

Arbeitsgruppe Bildungsforschung

Ulrike Sommer

RuhrFutur gGmbH

Geschäftsführerin

Beiträge

Uhrzeit	Inhalt	Beitragende
13.00 Uhr	Eröffnung und Einführung	Prof. Dr. Isabell van Ackeren, Ulrike Sommer
I) Bildungsbarrieren im Schulkontext		
13:10 Uhr	Input 1 Initiierung von Schulentwicklungsprozessen zum Abbau von Bildungsbarrieren und Bildungsungleichheit. Potenziale des BONUS-Projektes	Prof. Dr. Kai Maaz , DIPF – Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, Berlin, Abteilung Struktur und Steuerung des Bildungswesens
13:35 Uhr	Input 2 Überwindung von Bildungsbarrieren: Ein datengestützter Entwicklungsansatz	Dr. Martina Diedrich , Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ), Hamburg
14:00 Uhr	Input 3 Kein Raum für Qualität? Neue Lernorte als Gestaltungsaufgabe im datenbasierten kommunalen Bildungsmanagement	Markus Lindner, Julia Nast Transferagenturen kommunales Bildungsmanagement, Transferagentur Großstädte, Hamburg
II) World-Café-Phase		
14:30 Uhr	an verschiedenen vorbereiteten Tischen	Moderatorinnen und Beitragende
III) Bildungsbarrieren in schulnahen bzw. außerschulischen Kontexten		
15:30 Uhr	Film und Interview Gute Chancen von Anfang an: Kinderstuben nach dem Dortmunder Modell im Rahmen der Bildungsinitiative RuhrFutur	Holle Weiß Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung (Gekita)
15:50 Uhr	Input 4 Lehrkräfte, Eltern, Kinder. Akteure der Reproduktion und Überwindung von Bildungsungleichheit?!	Prof. Dr. Tanja Betz , Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Kindheitsforschung, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
16:15 Uhr	Input 5 Soziale Milieus, familiäres Kapital und kritische Lebensereignisse	Prof. Dr. Ullrich Bauer , Zentrum für Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter, Universität Bielefeld
16:40 Uhr	Zusammenfassung/Diskussion	Berichterstatter: Prof. Dr. Nils Berkemeyer , Lehrstuhl für Schulpädagogik und Schulentwicklung, Universität Jena
16:50 Uhr	Abschluss	Ulrike Sommer, Prof. Dr. Isabell van Ackeren

Forum 3

Bildungsbiografien gestalten – Spielräume erkennen und nutzen

Bildungsbiografien verlaufen heute oftmals weniger geradlinig als vor einigen Jahrzehnten. Technologische Entwicklungen und gesellschaftliche Wandlungsprozesse erfordern ein stetiges Einstellen auf immer neue Herausforderungen. Diese Anforderungen richten sich zum einen an die Individuen, zum anderen aber auch an die entsprechenden institutionellen Akteure. Jugendliche und Erwachsene sind immer stärker gefordert, sich beruflich zu orientieren und ihre Wege in und durch die beruflichen Karrieren zu planen. Die Forderung nach lebenslangem Lernen veranschaulicht diese Entwicklungen. Somit erlangen Berufsorientierungsprozesse immer mehr Gewicht und sind nicht zwingend am Ende der Schulzeit abgeschlossen. Jugendliche und Erwachsene treffen auf vielfältige Strukturen, die Berufsbiografien begleiten. Es schließt sich die Frage an, wie sie diese nutzen (können) und an welchen Stellen Optimierungsbedarfe gesehen werden. Im Forum werden diese Themen aufgegriffen und es kommen auch spezifische Gruppen, wie z. B. Menschen mit fehlenden oder niedrigen Schulabschlüssen, Geflüchtete und Migrantinnen/Migranten oder auch Studierende, sowie deren Bedarfe in den Blick. Schwerpunkte werden die Phase des Übergangs in die Arbeitswelt, aber auch der zunehmend wichtige Bereich der Weiterbildung sein. Das Forum möchte zu diesen Themen Befunde der Bildungsforschung vorstellen und mit Erfahrungen aus der Praxis verknüpfen. Daraus sollen Ansätze abgeleitet werden, die aufzeigen, was für eine gelingende Gestaltung von Bildungsbiografien notwendig ist.

Forenleitung**Prof. Dr. Birgit Reißig**

Deutsches Jugendinstitut (DJI), Halle

Leitung des Forschungsschwerpunkts „Übergänge im Jugendalter“
und der Außenstelle Halle

Dr. Andreas Oehme

Universität Hildesheim

Institut für Sozial- und Organisationspädagogik

Beitragende**Kristin Hecker**

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gemeinnützige GmbH

Wissenschaftliche Analyse zum Programm

„Berufsorientierung für Flüchtlinge“ (BOF)

Anke Settlemeyer

Bundesinstitut für Berufsbildung

Abteilung Berufsbildungsforschung und Berufsbildungsmonitoring

Arbeitsbereich Kompetenzentwicklung

Prof. Dr. Georg Krücken

Universität Kassel

Direktor des International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel)

Projekt BUKKS: Bestimmungsfaktoren sozialer Ungleichheiten und Konsequenzen
des Studienabbruchs und Studiengangwechsels

Prof. Dr. Martin Neugebauer

Freie Universität Berlin

Projekt ABBA-X: Studienabbruch und Berufsaussichten. Experimentelle Studien zur
Integration auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt

Thomas Milke

Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Dresden

Referent

Forum 4

Leben, Lernen und Arbeiten in einer digitalen Welt - was kann Bildungsforschung beitragen?

Digitalisierung ist – mit erheblicher Verzögerung, dafür umso dynamischer – in Bildung und Bildungsforschung angekommen. Forschung und Praxis befinden sich in einer Phase der Exploration und teilweise der beginnenden Modellbildung. Zugleich ist Digitalisierung ein vielfältiges Querschnittsthema in der Bildungspraxis; sie verändert Bildungslandschaften und schafft dort neue Experimentierräume, wo man mit ihr umzugehen weiß.

Wissenschaftliche Analysen können angesichts der Diversität und Komplexität von Digitalisierungsdynamiken wesentliche Orientierungen schaffen und somit dazu beitragen, aktuelle Entwicklungen in ihrer Bedeutung für jede einzelne Person und die Gesellschaft besser zu verstehen. Solche Verständigungsprozesse bilden die Grundlage dafür, die Zukunft mit zu gestalten und dem technologischen Fortschritt nicht ausgeliefert zu sein. Entscheidend für die Leistungsfähigkeit der (formalen wie non-formalen) Bildungsforschung und Bildungspraxis im Hinblick auf die digitale Transformation von Kultur und Gesellschaft ist letztlich die Frage, ob und wie gut unser Verständnis den Phänomenen und Effekten von Digitalisierung gerecht wird. Verstehen wir Digitalisierung als technische Disruption (Tsunami-Modell)? Oder als eine Sammlung innovativer Tools (Werkzeug-Modell)? Verstehen wir sie als Transformation moderner Kommunikation (Medienkompetenz), als Transformation von Kultur und Gesellschaft (Medienbildung) oder gar als Veränderung der Condition Humana (Medienanthropologie)? Kurz: Sollte Digitalisierung für Bildungspraxis und Forschung primär als technisches, als pragmatisches, als kommunikatives, als gesellschaftliches oder als anthropologisches Problem verstanden und als Bildungsthema entwickelt werden? Das Forum lädt zur produktiven (und kontroversen) Auseinandersetzung ein. Es bietet hierzu Impulsvorträge, intensiven Austausch mit verschiedenen Positionen von Expertinnen und Experten (World Café) und eine gemeinsame Podiumsdiskussion mit Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bildungsbereichen – u. a. aus Perspektive der frühkindlichen Bildung, der Schule, der beruflichen Aus- und Weiterbildung und der kulturellen Bildung.

Forenleitung**Prof. Dr. Benjamin Jörissen**

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Kultur und ästhetische Bildung

Prof. Dr. Susanne Keuchel

Akademie der Kulturellen Bildung
des Bundes und des Landes NRW, Remscheid

Beitragende**Prof. Dr. Eckart Liebau**

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Institut für Pädagogik
UNESCO-Lehrstuhl für kulturelle Bildung
Vorsitzender des Rates für Kulturelle Bildung

Prof. Dr. Steffi Robak

Leibniz Universität Hannover
Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung

Prof. Dr. Heidrun Allert

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Philosophische Fakultät, Institut für Pädagogik, Professorin der Pädagogik
Schwerpunkt Medienpädagogik/Bildungsinformatik

Prof. Dr. Robert Helmrich

Bundesinstitut für Berufsbildung
Arbeitsbereichsleiter
Qualifikation, berufliche Integration und Erwerbstätigkeit

StDin Sabine Köstler-Kilian

Studiendirektorin am Gymnasium Fridericianum Erlangen und
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Institut für Pädagogik
Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Kultur und ästhetische Bildung

Vincent Steidl

Forum Bildung Digitalisierung,
Leiter Programm

Forum 5

Vielfalt – Chancen und Herausforderungen: eine individuelle Perspektive

Wie wird ein Kind zum Könner im Kontext von Vielfalt?

Mit dem Bezug auf Vielfalt ist einerseits auf die Unterschiedlichkeit der Bildungsvoraussetzungen angespielt, die Kinder heute in den Bildungsweg mitbringen. Es ist andererseits die Bandbreite an Anforderungen angesprochen, die Heranwachsende bewältigen müssen, um in einer globalisierten, vernetzten Welt selbstbestimmt und verantwortlich handeln zu können. Sprachliche „Beweglichkeit“, die Fähigkeit, unterschiedlichen sprachlichen Anforderungen gerecht zu werden, gehört zum Kern der Kompetenzen für ein solches Handeln im Kontext von Vielfalt. Die Beeinflussung der sprachlichen Fähigkeiten der Heranwachsenden ist eine fundamentale Aufgabe der Bildungseinrichtungen, und zugleich sind sie in diesem Bereich – anders, als etwa im Hinblick auf sozio-ökonomische Lebensumstände oder kulturelle Traditionen von Familien – handlungsmächtig. Das Forum soll sich daher auf die Aspekte der sprachlichen Vielfalt als Bildungsvoraussetzung und der sprachlichen Bildung als Auftrag der Einrichtungen konzentrieren.

In einer „Mini-Zukunftswerkstatt“ soll die Frage behandelt werden, wie wir uns eine „optimale Bildungsbiografie im Kontext von Vielfalt“ vorstellen: Welche Rolle soll den aus den Familien mitgebrachten sprachlichen Fähigkeiten zukommen? In welcher Weise sollen die verschiedenen Sprachen, denen Lernende über die Bildungsbiografie hinweg begegnen (Herkunftssprache/n; Deutsch; Schulfremdsprachen), miteinander in Beziehung gesetzt werden? Wie ist das Verhältnis zwischen dem Lernen von Sprachen und dem Lernen in Sprachen über die Bildungslaufbahn hinweg zu gestalten?

Die Expertinnen und Experten der Werkstatt werden zunächst zu einer „Phantasiephase“ eingeladen, in der sie ihre Vorstellung von einer „idealen sprachlichen Bildungsbiografie“ entwickeln – von der frühkindlichen Erziehung bis zum Übergang in den Beruf. Danach folgt eine „Realitätsphase“: Expertinnen und Experten stellen die Herausforderungen dar, die der Entwicklung einer optimalen Sprachbildungsbiografie entgegenstehen. In einer abschließenden „Verwirklichungsphase“ sollen Ideen über „machbare Ansätze“ für Bildungseinrichtungen diskutiert werden, die sich auf den Weg der Begleitung optimaler Sprachbildungsbiografien begeben – ganz nach dem Motto der Tagung: „Was brauchen wir heute, um die Zukunft zu gestalten?“

Forenleitung**Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Ingrid Gogolin**

Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft,
Allgemeine, Interkulturelle und International vergleichende
Erziehungswissenschaft

Antje Hansen

Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft
Allgemeine, Interkulturelle und International vergleichende
Erziehungswissenschaft

Dr. Sarah McMonagle

Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft
Allgemeine, Interkulturelle und International vergleichende
Erziehungswissenschaft

Beitragende**Prof. Dr. Elke Wild**

Universität Bielefeld
Professorin für Pädagogische Psychologie
Leiterin der Pädagogisch-Psychologischen Beratungsstelle

Maria Ringler

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, Frankfurt am Main
Interkulturelle Beratung und Bildung

Prof. Dr. Rosemarie Tracy

Universität Mannheim
Professorin für Anglistische Linguistik

Prof. Dr. Wolfgang Hallet

Justus-Liebig-Universität Giessen
Institut für Anglistik, Didaktik des Englischen,
Forschungsverbund „Leistung macht Schule“/
Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Prof. Dr. Hans-Joachim Roth

Universität zu Köln
Professor für Interkulturelle Bildungsforschung, Stellvertretender Direktor
des Mercator-Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache,
Mitglied des Trägerkonsortiums der Bund-Länder-Initiative „Bildung durch
Sprache und Schrift“ (BiSS)

Prof. Dr. Christian Fischer

Westfälische Wilhelms Universität Münster
Institut für Erziehungswissenschaft
Professur für Begabungsforschung/Individuelle Förderung

Imke Lange

Universität Hamburg
Projekt „Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld interkultureller
Schulentwicklung (MIKS)“
wissenschaftliche Mitarbeiterin

Sönke Fock

Agentur für Arbeit Hamburg
Vorsitzendes Mitglied der Geschäftsführung

Forum 6

Quo vadis Bildungswesen? - Was benötigen Bildungssektoren heute, um die Zukunft zu gestalten?

Was Qualität in Bildungseinrichtungen heute und in Zukunft bedeuten kann bzw. soll, wird in hohem Maße davon abhängen, wie sich Institutionen, die für die Organisation institutioneller Bildungsprozesse verantwortlich sind, auf künftige gesellschaftliche Anforderungen und Wandlungsprozesse einstellen. Ob aktuelle Definitionen, Kriterien und Maßnahmen zur Qualitätssicherung in verschiedenen Bildungsbereichen (frühkindliche Bildung, Schule, berufliche Bildung, Weiterbildung) dann noch tragfähig sind, ist ebenso wenig ausgemacht wie ein Bild künftig notwendiger Vorkehrungen zur Sicherstellung qualitätvoller Arbeit in Bildungseinrichtungen bereits fest umrissen wäre.

Das Forum geht diesen Fragen nach: Wie können Steuerungsakteure in Bildungspolitik und Bildungsadministration zukünftige technologische und gesellschaftliche Herausforderungen frühzeitig identifizieren? Müssen vorhandene Instrumente und Maßnahmen der Qualitätsentwicklung angepasst werden, um die Entwicklung zukunftsfähiger Strategien und Maßnahmen zu unterstützen? Wie müssen die verschiedenen Bereiche zusammenwirken, wenn Qualitätsentwicklung die gesamte Bildungsbiografie im Blick behalten soll? Diese Fragen werden im Forum mit Expertinnen und Experten aus vier Bereichen des Bildungssystems diskutiert: frühkindliche Bildung, schulische Bildung, berufliche Bildung und Weiterbildung. Vier Tandems aus Wissenschaft und Steuerungspraxis werden im Anschluss an eine Einführung in das Thema vier Gruppentische moderieren und die oben skizzierten Fragen diskutieren. In einer abschließenden Runde werden die Ergebnisse der einzelnen Bereiche vorgestellt und es werden Schnittstellen bzw. Übergänge zu anderen Bereichen des Bildungssystems thematisiert.

Forenleitung**Prof. Dr. Felicitas Thiel**

Freie Universität Berlin

Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie

Arbeitsbereich Schulpädagogik/Schulentwicklungsforschung

Norbert Maritzen

Direktor des Instituts für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung Hamburg
(bis Mai 2018)

Beitragende

Die vier Bereiche des Bildungssystems werden durch die folgenden Kollegen vertreten, die gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus der Steuerungspraxis der jeweiligen Felder die Moderation der Gruppentische übernehmen:

Prof. Dr. Bernhard Kalicki

Deutsches Jugendinstitut (DJI), München

Leiter der Abteilung Kinder und Kinderbetreuung

Prof. Dr. Herbert Altrichter

Johannes Kepler Universität, Linz

Linz School of Education

Abteilung für Bildungsforschung

Prof. em. Dr. Dieter Euler

Universität Sankt Gallen

Institut für Wirtschaftspädagogik

Prof. Dr. Josef Schrader

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE), Bonn

Wissenschaftlicher Direktor

Abteilungsleitung Lehren, Lernen, Beraten

Forum 7

Zukunftsfähigkeit der Bildungsforschung – eine Selbstreflexion der Wissenschaft

Ein Bildungswesen der Zukunft braucht auch eine zukunftsfähige Bildungsforschung, die mit ihren empirischen Befunden Wissensgrundlagen für Entscheidungen in Bildungspolitik und Bildungspraxis liefern kann, hierbei aber auch ihre Begrenzungen reflektiert. Neben Beschreibungs- und Erklärungswissen wird zunehmend auch Handlungs- und Veränderungswissen eingefordert. Vor diesem Hintergrund richtet dieses Forum den Blick vor allem in die Zukunft: Ausgehend vom aktuell erreichten Stand wird diskutiert, wie sich die Programme, Forschungsinhalte und Forschungspraxen sowie Nachwuchsförderung in der empirischen Bildungsforschung weiterentwickeln könnten. Dabei soll vor allem auch darauf eingegangen werden, wie der häufig geforderte Praxisanspruch eingelöst werden kann und welche Grenzen in dieser Hinsicht bestehen. Folgende Leitfragen werden mit Teilnehmenden unterschiedlicher Fachdisziplinen im Rahmen von Impulsvorträgen und einer Fishbowl-Diskussion bearbeitet:

- Was ist in der Bildungsforschung bisher erreicht worden?
- Wie muss sich die Forschung weiterentwickeln?
- Welche Rolle sollte dabei Praxisrelevanz spielen?

Um diese abstrakten Fragestellungen thematisch zu fokussieren, wird die Diskussion exemplarisch anhand von zwei ähnlich virulenten, jedoch bisher unterschiedlich gut erforschten Themenbereichen geführt: „Schulqualität und Unterrichtsentwicklung“ sowie „Digitalisierung“.

Forenleitung

Prof. Dr. Martin Heinrich

Universität Bielefeld

Leiter der Wissenschaftlichen Einrichtung
der Versuchsschule Oberstufen-Kolleg

Prof. Dr. Petra Stanat

Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen
(IQB) an der Humboldt-Universität zu Berlin
Wissenschaftliche Leiterin

Beiträge

Uhrzeit	Inhalt	Beitragende
13.30 Uhr	Eröffnung und Einführung: Was heißt „Zukunftsfähigkeit der Bildungsforschung“?	Prof. Dr. Martin Heinrich
13.40 Uhr	Impulsreferat 1 zu Schulqualität und Unterrichtsentwicklung: <i>Bildungsforschung für die Schule: Welche empirische Evidenz hilft weiter?</i>	Prof. Dr. Mareike Kunter , Goethe-Universität Frankfurt a. M., Arbeitsbereich Pädagogische Psychologie
14.00 Uhr	Verständnisnachfragen	Moderation: Prof. Dr. Petra Stanat
14.05 Uhr	Impulsreferat 2 zu Schulqualität und Unterrichtsentwicklung: <i>Die zentrale Bedeutung des Gestaltungswissens für die Entwicklung auf Schul- und Schulaufsichtsebene</i>	Prof. Dr. Rick Mintrop University of California, Berkeley Graduate School of Education
14.25 Uhr	Verständnisnachfragen	Moderation: Prof. Dr. Martin Heinrich
14.30 Uhr	Impulsreferat 1 zu Digitalisierung: <i>Digitalisierung verschwindet nicht – Forschung inmitten von Schul- und Behördenpraxis</i>	Prof. Dr. Andreas Breiter Universität Bremen, Institut für Informationsmanagement
14.50 Uhr	Verständnisnachfragen	Moderation: Prof. Dr. Martin Heinrich
14.55 Uhr	Impulsreferat 2 zu Digitalisierung: <i>Orchestrierung digitaler Bildungsprozesse – von digitalen Inselösungen zu umfassenden Lehr-Lernkonzepten</i>	Prof. Dr. Katharina Scheiter Universität Tübingen, Leibniz-Institut für Wissensmedien Arbeitsgruppe, Multiple Repräsentationen
15.15 Uhr	Verständnisnachfragen	Moderation: Prof. Dr. Petra Stanat
15.20 Uhr	Pause	
15.50 Uhr	Einführung in die Fishbowl-Diskussion zur <i>Zukunftsfähigkeit der Bildungsforschung</i>	Prof. Dr. Petra Stanat
15.55 Uhr	Eröffnung der Fishbowl-Diskussion durch Kommentierung der Thesen zu den Themenbereichen <i>„Schulqualität und Unterrichtsentwicklung“</i> & <i>„Digitalisierung“</i>	Prof. Dr. Cornelia Gräsel Bergische Universität Wuppertal Arbeitsbereich Lehr-Lern- und Unterrichtsforschung
16.05 Uhr	Fishbowl-Diskussion im Plenum	
16.55 Uhr	Resümee: <i>Thesen zur Weiterentwicklung der empirischen Bildungsforschung</i>	Prof. Dr. Petra Stanat
17.00 Uhr	Ende des Forums	

Forum 8

Was und wie wir heute lernen müssen, um die Zukunft zu gestalten

Die permanente Produktion von Wissen und weltweit ablaufende Trends, wie Migration, Globalisierung und Informationalisierung, haben tiefgreifende Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Berufs- und Arbeitswelt sowie speziell das Bildungswesen. Sie führen zu anwachsender kultureller Vielfalt und daraus resultierenden sozialen Spannungen, zu einem permanenten technologischen Wandel, einer Explosion des zugänglichen Wissens und seiner Abrufmöglichkeiten sowie zu einer umfassenden kommunikativen Vernetzung. Die zunehmende Heterogenität der Lernenden, eine mit dem schulischen Bildungsanspruch konkurrierende breite Verfügbarkeit von Wissen auf Basis neuer Technologien, die Forderung nach individueller Förderung und Bildung bei gleichzeitig hohen Erwartungen an standardisierte Qualifikationen sind nur einige der Faktoren, die als Folge dieses Wandels auf das Bildungswesen einwirken. Auf Basis der Trendeinschätzungen von Expertinnen und Experten aus dem Bildungswesen lassen sich vorsichtige Einschätzungen vornehmen, wie sich das Schul- und Bildungswesen als Antwort auf diese Herausforderungen in den nächsten Jahrzehnten entwickeln wird.

Wenn wir diese Herausforderungen ernst nehmen - und das sollten wir - dann bekommen Bildung und Erziehung eine zentrale Aufgabe, um Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene auf die Zukunft vorzubereiten. Dies betrifft zum einen allgemeine Fähigkeiten und Fertigkeiten bzw. Kompetenzen, die mit allgemeiner Bildung in Zusammenhang gebracht werden können. Dazu stellt sich die Frage, wie Lernprozesse gestaltet werden müssen, damit diese Ziele erreicht werden können. Darüber hinaus spielen digitale Medien im Kontext von Lern- und Bildungsprozessen eine immer größere Rolle. Ihre Potenziale können als Ergänzung und Erweiterung dieser Lernsettings angesehen werden.

Methodisch wird das Forum durch zwei thematisch differente Inputs bereichert, verstärkt sollen aber die Teilnehmenden in die Diskussion der Thematik integriert werden. Dies geschieht u. a. auch durch die Nutzung digitaler Medien.

Forenleitung**Univ.-Prof. i. R. Dr. Ferdinand Eder**

Universität Salzburg

Fachbereich Erziehungswissenschaft

Univ.-Prof. i. R. Dr. Stefan Aufenanger

Johannes Gutenberg Universität Mainz

Institut für Erziehungswissenschaft

Beitragende

Gesellschaftliche Entwicklungstrends und aktuelle Herausforderungen an das Bildungswesen

Univ.-Prof. i. R. Dr. Ferdinand Eder

Universität Salzburg

Fachbereich Erziehungswissenschaft

Antworten von Bildung und Erziehung auf Herausforderungen der Zukunft

Univ.-Prof. i. R. Dr. Stefan Aufenanger

Johannes Gutenberg Universität Mainz

Institut für Erziehungswissenschaft

Univ.-Prof. Dr. Birgit Eickelmann

Universität Paderborn

Fakultät für Kulturwissenschaften

Institut für Erziehungswissenschaft

Forum 9

Strategien zum Überwinden von Bildungsbarrieren - Perspektiven für die Zukunft

Ausgehend von den gesellschaftlichen Herausforderungen zur Überwindung von Bildungsbarrieren werden in diesem Forum Problemlösungsansätze diskutiert, die auch in einer durch Globalisierung, Digitalisierung und Migration veränderten Gesellschaft tragfähig erscheinen. Hierzu werden zunächst Impulsvorträge von Klaus Klemm und Jens Großpietsch Einblicke in die Thematik geben, bevor Michael Okrob als Diskutant die zuvor angesprochenen Aspekte um die übergeordnete Frage nach zukünftigen Bildungs- und Lebenswelten unserer Gesellschaft erweitert. Anschließend wird das Forum für das Plenum geöffnet und ermöglicht es somit allen Teilnehmenden, sich aktiv einzubringen. Dabei werden folgende Leitfragen im Mittelpunkt stehen:

- Was muss in unserem Bildungssystem verändert werden, um einer sich rasant wandelnden Gesellschaft gerecht zu werden? Wie können Bildungsbarrieren abgebaut werden bzw. wie können sie vermieden werden?
- Wie kann es gelingen, Schulen zukunftsfähig zu machen? Welche Maßnahmen sind notwendig, damit Schülerinnen und Schüler auch in Zukunft zur gesellschaftlichen Teilhabe befähigt werden? Wie bereitet man sie bestmöglich auf die Anforderungen des zukünftigen Arbeitsmarktes vor?
- Welche gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen sind für die Bewältigung dieser Herausforderungen notwendig und welche Rolle spielt dabei die Bildungsforschung?

Forenleitung

Prof. Dr. Gabriele Bellenberg

Ruhr-Universität Bochum
AG Schulforschung
Institut für Erziehungswissenschaft

Matthias Forell

Ruhr-Universität Bochum
AG Schulforschung
Institut für Erziehungswissenschaft

Referierende

Prof. i. R. Dr. Klaus Klemm

löst als renommierter Bildungsforscher mit seinen Bildungsstudien zu relevanten Bildungsthemen, die er für Gewerkschaften, Ministerien und Stiftungen erstellt, bildungspolitische Diskussionen aus.

Jens Großpietsch

hat gute, chancengerechte Schulen entwickelt, über die Grenzen des bildungspolitisch Machbaren hinaus mitgestaltet und gibt dieses Wissen heute als Schulberater weiter.

Michael Okrob

sieht als ehemaliger McKinsey-Berater, Mitgründer von TeachFirst Deutschland, und derzeitiger Geschäftsführer der START-Stiftung seinen Einsatz an der Schnittstelle von Privatwirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik.

Forum 10

Bildungsbiografien gestalten – zukunftsfähige Rahmenbedingungen schaffen

Bildung wird häufig auf den formalen Teil reduziert: die primäre, sekundäre, tertiäre Bildung. Dabei wird der längste Teil der Bildungsbiografie nicht berücksichtigt, nämlich das Erwachsenenleben bis ins hohe Alter. Je länger die formale Bildung zurückliegt, umso stärker werden informell erworbene oder non-formal aufgefrischte Kompetenzen relevant. Die im Kinder- und Jugendalter erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten erfahren biografische Rahmungen. Darüber hinaus macht die immer kürzer werdende Halbwertszeit des Wissens lebensbegleitendes Lernen sowohl im beruflichen Kontext als auch zur Bewältigung des Alltags erforderlich. Nicht alle haben jedoch gleichermaßen daran teil. Eine hohe Formalqualifikation führt zu einer hohen Weiterbildungsbeteiligung („Matthäus-Effekt“). Daraus resultiert die Frage, welche Unterstützung verschiedene Zielgruppen benötigen und wer diese am besten geben kann. Was sind günstige, nämlich förderliche Rahmenbedingungen, und wie können sie gestaltet werden? Welche Akteure müssen dafür wie zusammenwirken? Im Forum wird exemplarisch auf strukturelle Benachteiligungen und bestehende Unterstützungsstrukturen eingegangen. Forschungsdesiderate werden identifiziert und künftige Forschungsbedarfe konkretisiert.

Forenleitung

Prof. Dr. Anke Grotlüschen

Universität Hamburg
Fakultät für Erziehungswissenschaft
Berufliche Bildung und Lebenslanges Lernen

Dr. Beate Blüggel

Volkshochschule Aachen
Direktorin

Beitragende

Anke Grotlüschen, Hamburg

Von der Grundbildung über berufliche Bildung zur Weiterbildung und höheren Bildung: Pfade durch das nachschulische Bildungssystem basierend auf LEO2010 und Desjardins PIAAC-Analysen aus acht Ländern

Kai Sterzenbach, Köln

Von der Lernenden Region zur arbeitsplatzorientierten Grundbildung:
Nachhaltige Strukturen in der Zusammenarbeit von Bildungsträger und Betrieb

Bernd Käpplinger, Gießen

Weiterbildungsberatung: Mehr als eine Zwangsberatung, mehr als eine
Finanzierungsberatung?

Forum 11

Leben, Lernen und Arbeiten in einer digital geprägten Welt – wie kann Digitalisierung helfen, gesellschaftliche Herausforderungen zu meistern?

Die Implikationen der Digitalisierung werden kontrovers diskutiert. Zum einen wird sie für Arbeitsplatzverlust, die Belastung sozialer Beziehungen und des gesellschaftlichen Klimas verantwortlich gemacht. Zum anderen wird erwartet, dass Digitalisierung ganz neue Möglichkeiten für Partizipation, Vernetzung, für die zeit- und ortsunabhängige Bereitstellung und Vermittlung von Informationen und Wissen sowie zur Lösung aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen bietet.

Im Forum wird diskutiert, welchen Beitrag die Digitalisierung im Bildungsbereich, vor allem für Inklusion, Vielfalt und Bildungsgerechtigkeit leisten kann. Welche Möglichkeiten bieten digitalisierte Lernangebote im Rahmen lebenslangen Lernens und welche Rolle spielen - heutige und neue - Akteure bei der Entwicklung von Kompetenz? Wie kann digitale Bildung „für alle“ sichergestellt werden und wer kümmert sich um die Teilhabe in einer digitalen Welt?

Die Veranstaltung hat ein Workshopformat, in dem Impulse von je 10 Minuten gegeben werden, über die anschließend diskutiert wird. Eingeholt werden Bewertungen über die besonderen Herausforderungen, Chancen und Desiderate.

Forenleitung**Prof. Dr. Michael Kerres**

Universität Duisburg-Essen
Fakultät für Bildungswissenschaften
Institut für Berufs- und Weiterbildung
Mediendidaktik/Wissensmanagement

Referierende**Jun.-Prof. Dr. Mathias Rohs**

Technische Universität Kaiserslautern
Juniorprofessor für Erwachsenenbildung
Stellvertretender Leiter des Distance and Independent Study Center (DISC)

Sabine Depew

Diözesan-Caritasdirektorin im Bistum Essen
Vorstandsvorsitzende der Caritas im Ruhrbistum

Guido Brombach

DGB Bildungswerk
Bereich Digitale Kommunikation, Lernen und Medien
Bildungsreferent

Forum 12

Vielfalt – Chancen und Herausforderungen: eine gesellschaftliche Perspektive

Vielfalt ist Normalität und Außergewöhnliches, ist Regelfall und Sonderfall, ist Konsens und Dissens. Diese gesellschaftlichen Spannungsverhältnisse lassen sich nicht auflösen. Sie bleiben Aufforderung und Impuls für Um-Denken und Weiter-Entwickeln in pädagogischer Praxis wie Wissenschaft.

Das Forum lädt ein zu einem kritischen Dialog: zwischen pädagogischen Handlungsfeldern über die gesamte Spanne des lebenslangen Lernens, zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen Erfahrungen und Zukunftswelten. Frei nach Roland Reichenbach: „Es gibt Dinge, über die man sich einigen kann, und wichtige Dinge“ (2000).

Nach einem Input der beiden Forenleitungen werden an vier thematischen Inhalten und Herausforderungen des Forums bearbeitet und ausgehandelt. Es wird den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, zwischen den thematischen Inhalten zu wechseln.

Die Ergebnisse und Reflexionen der thematischen Inhalte werden abschließend in einer gemeinsamen Diskussion zusammengeführt.

Forenleitung

Jun.-Prof. Dr. Silke Schreiber-Barsch

Universität Hamburg

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Fachbereich Berufliche Bildung und Lebenslanges Lernen

Erwachsenenbildung

Dr. Gisela Winkler

Heimvolkshochschule Konrad-Martin-Haus, Bad Kösen

Fachbereich Grundbildung

Bildungsreferentin, Projekt Blickpunkt alpha, Naumburg

Thematische

Die Thematische werden von critical friends (aus Wissenschaft und Praxis) begleitet.

Schwerpunkt	Referierende (critical friends)
(1) Inklusives Lehren und Lernen	<p>Dr. Franziska Bonna, Hochschule Bremen, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, BMBF-Forschungsprojekt „Inklusive Bildung in der Alphabetisierungspraxis und im System des Zweiten Bildungsweges – Qualifikationen, Kompetenzen und Bedarfe des pädagogischen Personals“ (INAZ)</p> <p>Laurentia Moisa, Heimvolkshochschule Konrad-Martin-Haus, Bad Kösen</p> <p>Jun.-Prof. Dr. Silke Schreiber-Barsch, Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Fachbereich Berufliche Bildung und Lebenslanges Lernen, Erwachsenenbildung</p>
(2) Grundbildung als partizipativer Ansatz	<p>Assoc. Prof. Dr. Monika Kastner, Universität Klagenfurt, Österreich, Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, Arbeitsbereich Erwachsenenbildung und berufliche Bildung</p> <p>Katrin Wartenberg, Grundbildungszentrum Potsdam</p> <p>Dr. Gisela Winkler, Heimvolkshochschule Konrad-Martin-Haus, Bad Kösen, Fachbereich Grundbildung, Bildungsreferentin, Projekt Blickpunkt alpha, Naumburg</p>
(3) Migration und Lernbiografien	<p>Dr. Frauke Meyer, Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Arbeitsbereich Behindertenpädagogik, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, DAAD-Projekt „Disability and Inclusion in a Global World“, Koordination, Projekt „Koop AvM“ im Netzwerkverbund FLUCHTort Hamburg 5.0</p> <p>Judith Kindinger, Bildungskoordinatorin für neu Zugewanderte im Burgenlandkreis, Naumburg</p> <p>Mathias Kühne, Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt e. V., Bildungsreferent, Projekt „Respekt für Religion – Gemeinsam für kulturelle und religiöse Vielfalt in Sachsen-Anhalt“</p>
(4) Nachhaltigkeit und Politische Bildung	<p>Dr. Claudia T. Schmitt, Universität Hamburg, Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität, Geschäftsführerin, wissenschaftliche Koordinatorin</p> <p>Dr. Susanne Umbach, Projekt „Kompetenz 4.0“, Kompetenzverschiebungen und Kompetenzentwicklungen im Digitalisierungsprozess</p> <p>Dr. Jens Hüttmann, Landeszentrale für politische Bildung, Hamburg, Stellvertretender Direktor</p> <p>Dr. Helle Becker, Transfer für Bildung e. V., Geschäftsführer, Leitung Fachstelle politische Bildung, Transferstelle politische Bildung, Essen</p>

Forum 13

Quo vadis Bildungswesen? –

Lernende Organisationen für die Bildungswelt von morgen

Mit dem technologischen und gesellschaftlichen Wandel geht auch ein Wandel im Bildungswesen einher. Dieser bleibt für Bildungsinstitutionen nicht folgenlos, da sie vor Ort auf die globalen Herausforderungen reagieren müssen. Bildungseinrichtungen, die gesellschaftliche Trends und sich verändernde Anforderungen antizipieren und systematisch aufnehmen können, sind dabei im Vorteil. Viele Schulen im Netzwerk der Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises sind Beispiele für solche lernenden Organisationen. Sie finden innovative Lösungen für allgemeine schulische Herausforderungen, etwa im Bereich der Inklusion, der beruflichen Bildung, der Lehrerkooperation oder der Digitalisierung. Das Forum stellt entlang exemplarischer Herausforderungen, die heute für Schulen relevant sind, Beispiele guter Praxis anhand von Filmbeiträgen vor. Außerdem beleuchtet es die Arbeit der Deutschen Schulakademie, die Schulen darin unterstützt, systematisch Schulentwicklung zu betreiben und sich zu lernenden Organisationen zu entwickeln. Abschließend wird im Rahmen eines World Cafés ein Erfahrungsaustausch angeregt. Darin können die Impulse aus Filmen und Vortrag im Hinblick auf die Frage nach guten Rahmenbedingungen für lernende Bildungsorganisationen diskutiert werden.

Forenleitung

Dr. Roman Rösch

Die Deutsche Schulakademie

Geschäftsführer

Dr. Harald Ebert

Don Bosco Berufsschule, Würzburg

Schulleiter

(Preisträgerschule des Deutschen Schulpreises)

Forum 14

Zukunftsfähigkeit der Bildungsforschung – Kooperation von Wissenschaft und Praxis

Ein Grundpfeiler des neuen Rahmenprogramms Empirische Bildungsforschung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist die Kooperation von Wissenschaft und Praxis. Jenseits von „Transfer“ will das BMBF die Kommunikation und Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis systematisch fördern und sieht darin einen wesentlichen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Bildungsforschung.

Im Forum soll intensiv diskutiert werden, welche Potenziale, aber auch welche potenziellen Gefahren für die Bildungsforschung in der starken Betonung der Kooperation von Wissenschaft und Praxis liegen.

Das Forum wird sich in drei Arbeitsphasen gliedern. Zunächst wird gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Art „Bestandsaufnahme“ von erfolgreichen und weniger erfolgreichen Kooperationen zwischen Wissenschaft und Praxis vorgenommen, um „Knackpunkte“ der Thematik zu identifizieren. Im zweiten Schritt werden Erfahrungen zur Kooperation von Wissenschaft und Praxis aus einem großen Förderprogramm von Bund und Ländern („Leistung macht Schule“ - LemaS) vorgestellt und diskutiert. Abschließend werden im Dialog mit der Forenleitung Perspektiven für die zukünftige Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis herausgearbeitet.

Forenleitung**Prof. Dr. Ulrich Trautwein**

Universität Tübingen

Direktor des Hector-Instituts für Empirische Bildungsforschung

Dr. Martina Diedrich

Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ),

Hamburg

Direktorin

Beitrag**Prof. Dr. Gabriele Weigand**

Pädagogische Hochschule Karlsruhe - University of Education

Professorin für Erziehungswissenschaft

Fakultät für Geistes- und Humanwissenschaften

Institut für Allgemeine und Historische Erziehungswissenschaft

Koordinatorin des BMBF-geförderten Forschungsverbunds

„Leistung macht Schule“ (LemaS)

Informationen zur Abendveranstaltung

Clara's Voices - das sind die Stimmen des Clara-Schumann-Gymnasiums Holzwickede. Der Popchor besteht seit nunmehr 15 Jahren und hat sich mittlerweile regional und überregional einen Namen gemacht.

Auslandsreisen haben ihn bereits nach England, Frankreich und Litauen geführt, wo er im Mai 2017 einen internationalen Chorwettbewerb gewonnen hat.

Beim Fernseh-Chorwettbewerb „Der Beste Chor im Westen“ haben es Clara's Voices im Dezember 2017 bis ins Finale geschafft und konnten sowohl die Jury als auch das Publikum begeistern.

Das aktuelle Programm bietet eine attraktive Mischung aus Pop und Jazz. Ob a cappella oder instrumental begleitet, die Stücke sind modern arrangiert und kommen dabei mal witzig, mal gefühlvoll, aber immer frisch daher.

Leitung: Jochen Weichert/Kim Friehs

Marktplatz „Bildungswelten der Zukunft“

Die Tagung „Bildungswelten der Zukunft“ am 12. und 13. März 2019 wird begleitet von einem Marktplatz, auf dem Ausstellende ihre Ergebnisse aus der Bildungsforschung präsentieren und begleitende Fördermaßnahmen des BMBF vorgestellt werden.

Die Präsentationen bieten den Tagungsgästen die Möglichkeit, sich über die breite Palette an BMBF-geförderten Forschungsvorhaben, Fördermaßnahmen und Initiativen zu informieren.

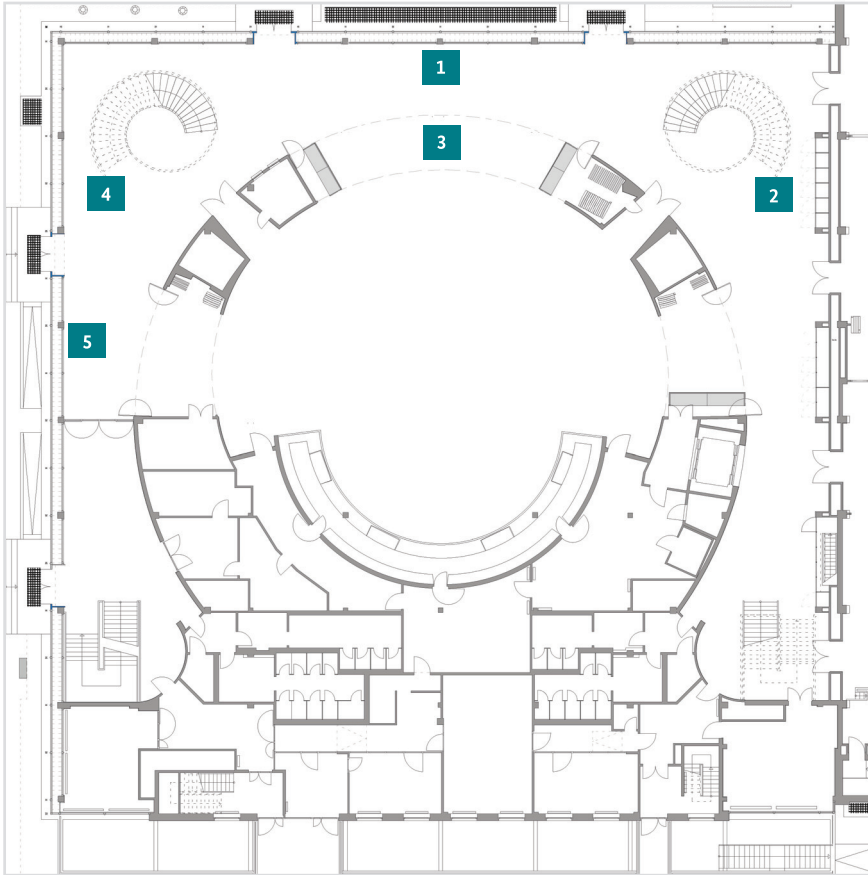
Dabei ist ein wichtiges Ziel des Marktplatzes, praxisnahe Lösungen und zukunftsweisende Erkenntnisse vorzustellen, um den Teilnehmenden einen Raum für Diskussion und Erfahrungsaustausch zu bieten.

Am Dienstag, den 12.03.2019 findet um 17:00 Uhr ein geführter Rundgang über den Marktplatz statt, bei dem ausgewählte Projekte, Initiativen und Vorhaben vorgestellt werden.

Die Ausstellerflächen befinden sich auf den Ebenen B und C des bcc Berlin Congress Center.

Ausführlichere Informationen zu den auf dem Marktplatz vorgestellten Vorhaben werden Ihnen in der Marktplatzbroschüre, die Ihnen online auf der Tagungshomepage unter www.bildungsforschungstagung.de zur Verfügung steht, bereit gestellt. Einen Übersichtsplan für den Marktplatz finden Sie auf der nächsten Seite.

Marktplatzstände auf Ebene B (EG)



Nummer	Themencluster/Marktplatzstand
1	Digitalisierte Bildungswelten <ul style="list-style-type: none"> • Social Virtual Learning 2020 – gemeinsam lernen in virtuellen 3D-Welten¹ • U.EDU – Unified Education: Medienbildung entlang der Lehrerbildungskette² • STELA – Studienerfolg mittels Learning Analytics: Handlungsempfehlungen für Hochschulen³ • You(r) Study – eigensinniges Studieren mit Medien im Fokus³ • app2music_DE – musikalische Bildungsangebote mit Tablets und Smartphones⁴ • #digitanz – Tanzen mit Technik: Wie kreativ können Smartphones sein?⁵
2	Nachwuchsförderung <ul style="list-style-type: none"> • Kolleg für interdisziplinäre Bildungsforschung (CIDER) • Berliner Netzwerk für interdisziplinäre Bildungsforschung (BIEN)
3	Individuelle Diagnostik und Förderung bei Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> • DISKRE 2 – computergestützte Förderung des einfachen Rechnens für Kinder im Grundschulalter⁶ • HOT-T – handschriftliches Orthografie-Training auf dem Tablet⁶ • LONDI – Onlineplattform Diagnostik & Förderung bei schulischen Lernstörungen⁶
4	Mehrsprachigkeit und Integration <ul style="list-style-type: none"> • MIKS – Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld interkultureller Schulentwicklung⁷ • MIKI – Mehrsprachigkeit in Kindertageseinrichtungen⁷ • ReGES – Refugees in the German Educational System
5	Informations- und Forschungsdateninfrastruktur <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Bildung und Kulturpartizipation in Deutschland⁸ • Der Verbund Forschungsdaten Bildung

¹ Förderprogramm „Digitale Medien in der beruflichen Bildung“

² Bund-Länder-Programm „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“

³ Forschungsschwerpunkt „Digitale Hochschulbildung“

⁴ Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“

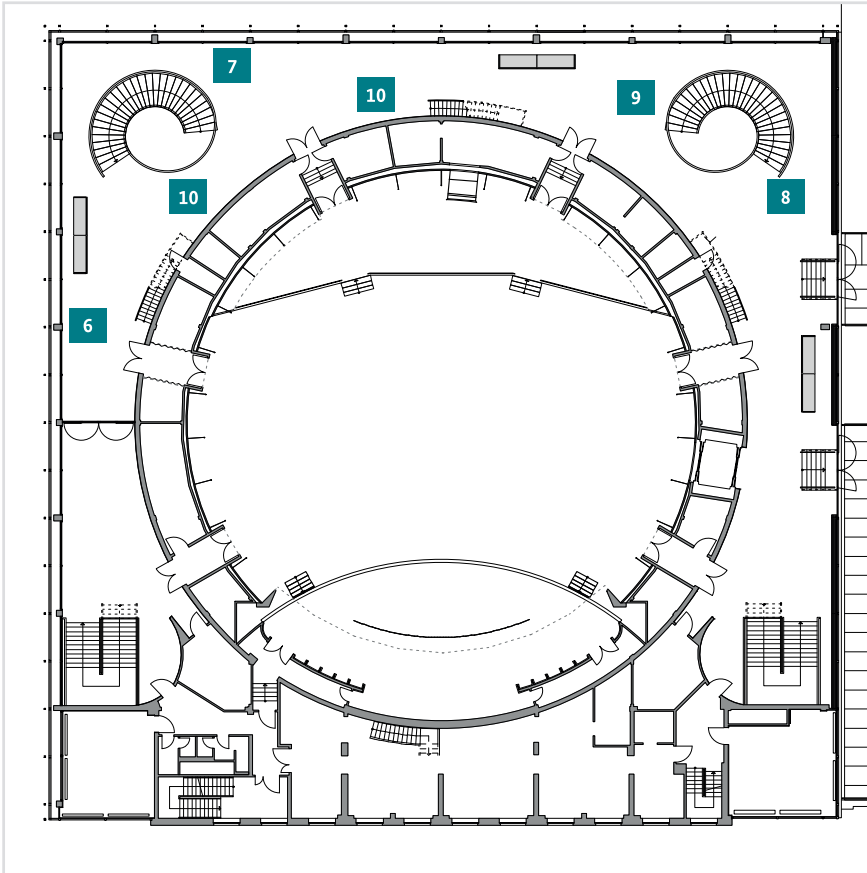
⁵ Forschungsschwerpunkt „Digitalisierung in der kulturellen Bildung“

⁶ Forschungsschwerpunkt „Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten“

⁷ Forschungsschwerpunkt „Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit“

⁸ Forschungsschwerpunkt „Kulturelle Bildung“

Marktplatzstände auf Ebene C (OG)



Nummer	Themencenter/Marktplatzstand
6	Inklusive Bildung <ul style="list-style-type: none"> • BiFoKi – Bielefelder Fortbildungskonzept zur Kooperation in inklusiven Schulen¹ • InproKiG – interprofessionelle Kooperation in inklusiven Grundschulen¹
7	Erwachsenen- und Weiterbildung <ul style="list-style-type: none"> • Infotelefon Weiterbildungsberatung – der persönliche Wegweiser • EPALe – die elektronische Plattform für Erwachsenenbildung in Europa • WiFF – das Fachkräftebarometer Frühe Bildung: Instrument zur Dauerbeobachtung des Arbeitsfeldes Kita²
8	Leibniz-Forschungsverbund Bildungspotenziale <ul style="list-style-type: none"> • LERN – der Leibniz-Forschungsverbund Bildungspotenziale: Bildung interdisziplinär • Digitalisierung in der Bildung: ausgewählte Projekte im LERN-Verbund • Frühe Bildung: Projekte im Leibniz-Forschungsverbund Bildungspotenziale
9	Metavorhaben <ul style="list-style-type: none"> • Bildungsforschung und -praxis zusammenbringen
10	Weitere Förderbereiche und Querschnittsthemen <ul style="list-style-type: none"> • Bis 2030 Nachhaltigkeit strukturell im deutschen Bildungssystem verankern • ReSi – Resilienz und Sicherheit: Primärprävention im Vorschulalter³ • StEG – Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen • SriAS – Selbstregulation im Alltag von Studierenden⁴

¹ Forschungsschwerpunkt „Fachkräftequalifizierung für inklusive Bildung“

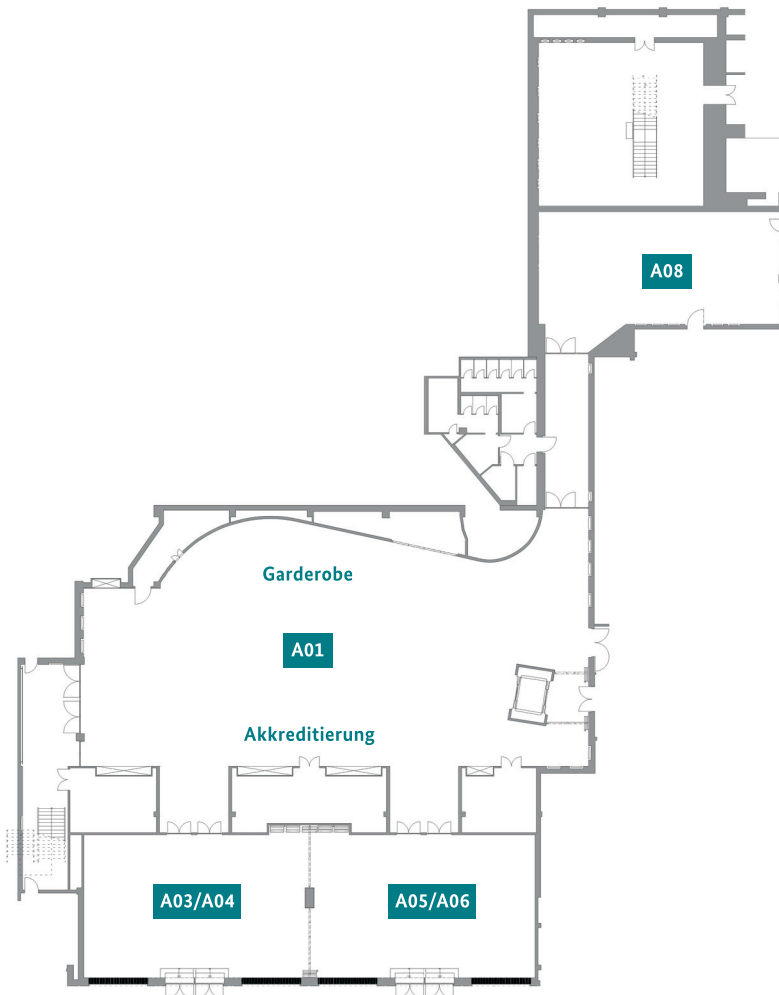
² Förderinitiative „Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)“

³ Forschungsschwerpunkt „Forschung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten“

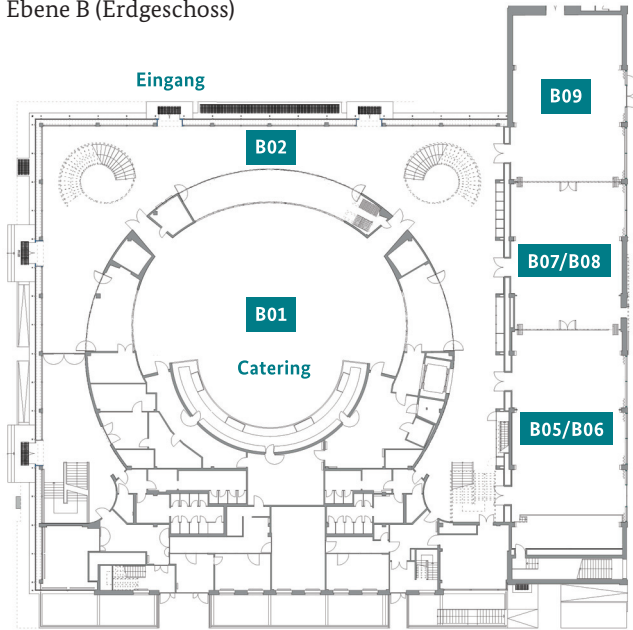
⁴ Bund-Länder-Programm „Qualitätspakt Lehre“

Raumübersicht

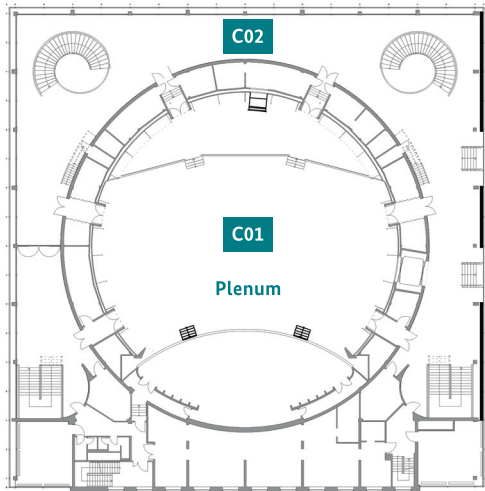
Ebene A (Untergeschoss)



Ebene B (Erdgeschoss)



Ebene C (Obergeschoss)



Raumübersicht 12. März 2019

Programmpunkt	Raum
Eröffnungsvortrag	C01
„Bildungswelten der Zukunft“ - eine Zeitreise	C01
Forum 1: Wenn Lernen überall stattfinden kann – von Lernorten zu Bildungsräumen der Zukunft	A03/A04
Forum 2: Überwinden von Bildungsbarrieren – Initiativen, Akteure, Ziele	B09
Forum 3: Bildungsbiografien gestalten – Spielräume erkennen und nutzen	A08
Forum 4: Leben, Lernen und Arbeiten in einer digitalen Welt - Was kann Bildungsforschung beitragen?	C01
Forum 5: Vielfalt – Chancen und Herausforderungen: eine individuelle Perspektive	B05/06
Forum 6: Quo vadis Bildungswesen? - Was benötigen Bildungssektoren heute, um die Zukunft zu gestalten?	A05/A06
Forum 7: Zukunftsfähigkeit der Bildungsforschung – eine Selbstreflexion der Wissenschaft	B07/B08
Geführter Rundgang über den Marktplatz mit Vorstellung ausgewählter Projekte, Initiativen und Vorhaben	B02/C02
Abendprogramm und Abendessen	C01

Raumübersicht 13. März 2019

Programmpunkt	Raum
Einführung in den Tag (Plenum)	C01
Forum 8: Was und wie wir heute lernen müssen, um die Zukunft zu gestalten	B07/08
Forum 9: Strategien zum Überwinden von Bildungsbarrieren - Perspektiven für die Zukunft	C01
Forum 10: Bildungsbiografien gestalten – zukunftsfähige Rahmenbedingungen schaffen	A03/A04
Forum 11: Leben, Lernen und Arbeiten in einer digital geprägten Welt – Wie kann Digitalisierung helfen, gesellschaftliche Herausforderungen zu meistern?	A05/A06
Forum 12: Vielfalt – Chancen und Herausforderungen: eine gesellschaftliche Perspektive	B05/B06
Forum 13: Quo vadis Bildungswesen? – Lernende Organisationen für die Bildungswelt von morgen	A08
Forum 14: Zukunftsfähigkeit der Bildungsforschung – Kooperation von Wissenschaft und Praxis	B09
Gespräch: „Bildungswelten der Zukunft - Internationale Perspektiven“	C01
Abschluss und Ausblick	C01
Imbiss	B01

Organisatorische Hinweise

Tagungsbüro

Das Tagungsbüro finden Sie im Raum „B03“.

Auskünfte

Auskünfte erhalten Sie an der Akkreditierung auf der Ebene A.

Abendessen

Das Abendessen findet im Raum „C01“ statt.

Feedback/Tagungsevaluation

Bitte geben Sie uns ihr Feedback zur BMBF-Bildungsforschungstagung 2019 „Bildungswelten der Zukunft“ auf elektronischem Weg. Sie erhalten dazu unmittelbar nach der Veranstaltung per E-Mail einen Link zur Teilnahme an einer anonymen Umfrage.

Foren

An den beiden Veranstaltungstagen stehen Ihnen 14 Foren zur Verfügung. Hinweise zur Raumbelegung entnehmen Sie bitte dem Raumplan. Alle Forenräume sind außerdem ausgeschildert.

Mittagessen

Das Mittagessen findet auf der Ebene B statt.

Rauchen

Im bcc Berlin Congress Center gilt ein generelles Rauchverbot. Sie finden einen Raucherbereich vor dem Haupteingang.

Taxi

Die Taxirufnummer lautet 030 21 0101 oder 030 26 3000.

Organisation

Bundesministerium für Bildung und Forschung
www.bildungsforschungstagung.de

Organisiert durch:

Deutsches Zentrum für Luft- und

Raumfahrt e. V. (DLR)

DLR Projektträger

Bildung, Gender | Bildungsforschung, frühe und allgemeine Bildung

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn

Svenja Mildner

Tel.: 0228 3821 2079

Dr. Cornelia Vollath

Tel.: 0228 3821 1860

E-Mail: bmbf-bildungsforschungstagung@dlr.de

Internet: www.bildungsforschungstagung.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium
für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Bildungsforschung
53170 Bonn

Stand

Februar 2019

Text

DLR Projektträger, Bonn

Gestaltung

CD Werbeagentur, Troisdorf

Druck

Network2PRINT, Leverkusen

Bildnachweise

Titel: Getty Images/exdez
Vorwort: BMBF/Laurence Chaperon

Diese Publikation wird als Fachinformation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

